



<b>Name</b>	<b>Radiolarit / Lydit / Kiesel-schiefer</b>
<b>Alter</b>	320 Millionen Jahre      Karbon/Unterkarbon
<b>Herkunft</b>	Harz, Rheinisches Schiefergebirge, Thüringer Wald
<b>Flusseinzugsgebiet</b>	Diemel, Werra, Weser
<b>Gesteinsart</b>	Sedimentit Biogenes, marines Sedimentgestein, fast reines Siliziumdioxid
<b>Eigenschaften</b>	<p>Diese Gesteinsart entstand aus Radiolarienschlamm, der sich zwischen 0,7 bis 3 mm Dicke in 1000 Jahren auf dem Meeresboden bildete.</p> <p>Die Umformung von Schlamm zu Gestein soll mehrere Zehnmillionen Jahre gedauert haben. Die Gesteinsschichten selbst sind zum Teil bis zu 50 Meter dick.</p> <p>Beimengungen von Hämatit ergeben rote oder auch grünliche Farbtöne.</p> <p>Graue bis schwarze Farbtöne werden durch Pyrit, Mangan oder kohlige Substanzen verursacht.</p> <p>Die Gerölle in den Brelinger Bergen sind leicht an der kantig-gerundeten quaderförmigen Form erkennbar.</p> <p>Die Oberflächen sind glatt, der Bruch splittrig. Häufig zu finden.</p> <p>Mit Quarzadern durchsetzte Radiolarite sind nicht selten.</p> <p>Mitunter sind runde Formen von Radiolarien mit der Lupe erkennbar.</p>
<b>Hauptgemengeanteile</b>	Quarz
<b>Nebengemengeanteile</b>	

